

# Sie glänzten in Latein

**CHUR | Unter der Leitung von Prorektor Dr. Gerd Dönni vom Kollegium Spiritus Sanctus Brig nahmen 15 Schülerinnen und Schüler am diesjährigen anforderungsreichen Latein-Wettbewerb «Certamen» (= Wettkampf) teil.**

Dieser seit nun 10 Jahren jeweils von einem Gymnasium in der Ostschweiz oder in Graubünden organisierte Latein-Wettkampf «Certamen» wird von 300 Schülerinnen und Schülern bestritten. Seit dem letzten Schuljahr ist auch das Kollegium Spiritus Sanctus dazu eingeladen. Die Studierenden mussten in diesem Wettkampf einen Latein-Text übersetzen, der noch nirgends gedruckt und gar übersetzt war – eine keineswegs leichte Aufgabe! Das Mitmachen so vieler junger Leute beweist aber, dass die Wichtigkeit des Lateins gerade für das Studium europäischer Sprachen immer noch geschätzt wird.

## Latein und «Advanced / Proficiency»

Die Organisatoren wollten unser Kollegium Brig auch des-

halb dabei haben, damit das innovative Modell des Schwerpunktfachs «Latein mit Englisch» gesamtschweizerisch bekannt wird. Wer also Latein wählt, hat dann am Briger Kollegium auch ein verstärktes Programm in Englisch. Im vierten Jahr machen die Schüler das sogenannte «Advanced»-Diplom und im Maturajahr besteht die Möglichkeit, sogar das «Proficiency»-Diplom zu erlangen. Dieses Jahr haben übrigens alle Schüler bestanden. Die Schüler der letztjährigen Klasse 4A machten dazu einen aufschlussreichen Film. Der stellvertretende Botschafter von Amerika in der Schweiz war davon begeistert. Und Leonie Hagen, welche den 1. Preis gewann, wurde an die amerikanische Botschaft in Bern eingeladen. Dieses Jahr schwang Leon Locher obenaus und wurde Dritter in der schwersten «Certamen»-Kategorie.

## Ein lateinisches Musical

Die Walliser Studierenden dankten sich für die grosse Gastfreundschaft der Bündner durch ein Latein-Musical, in dem sie zeigten, dass weder Latein noch die antike Mythologie veraltet sind. Im Musical langweilen sich die Götter im Olymp nach der Wahl von Trump zum Präsidenten und suchen nach Abwechslung. Dann werden verschiedene lateinische Lieder dargeboten. Nichts genügt, bis der römische Dichter Horaz – hervorragend gespielt von Yannick Zuber aus Törbel – auf die Idee kommt, dass unser Walliserlied doch das geeignete Mittel wäre, um die Götter wieder in Stimmung zu bringen. Im Hintergrund lief dann ein selbstgedrehter Film, der die Schönheiten unseres Kantons zeigte, während die Klasse 5A, von Mitschüler Marc Schmid an der Orgel begleitet, aus voller Kehle unsere Nationalhymne sang. Prorektor Gerd Dönni, als «Gott Dionysos» ebenfalls aktiv, sagte in seiner anschließenden Rede an das Publikum, fallenden Übernachtungszah-



**Feierstimmung in Latein.** Sie, in Bildmitte auch Prorektor Dr. Gerd Dönni, freuten sich zu Recht über ihre Erfolge in klassischem, heute am Kollegium bequem mit Englisch zu verbindendem Latein.

FOTO ZVG

len im Tourismus oder auch sinkenden Schülerzahlen könne man nur auf zwei Arten begegnen: Mit Qualität, was sowohl die Schule als auch der Standort Schweiz zur Genüge hätten. Aber es brauche heute auch noch die Faktoren-Trilogie «Spass, Abenteuer und Motivation». Gerade der Lateinwettbewerb «Certamen» ist ein hervorragendes Instrument, um diese Dinge zu verbinden. Die am Wettbewerb Teilneh-

menden aus dem Oberwallis zeigten, dass sie mit dieser «Trilogie» Erfolge buchen konnten, zu denen ihnen herzlich zu gratulieren ist.

ag.

WB, 2. 12. 2016